

und von den Betriebsbelegschaften gleichermaßen beauftragten Leiter zur exakten Erfüllung der staatlichen Aufgaben und zu modernen Leitungsmethoden angehalten werden und wo eine dem Prinzip des Sozialismus „Jeder nach seinen Fähigkeiten — jedem nach seiner Leistung“ entsprechende Verteilung der erwirtschafteten Sozialfonds erfolgt.

In diesem Sinne arbeiten in dem unweit von Plowdiw gelegenen Agrar-Industrie-Komplex „Georgi Dimitroff“ (16 000 Hektar) von 10 000 Beschäftigten 750 Kommunisten in 56 Parteigrundorganisationen, sorgen sie dafür, daß dem Land durch die Anwendung hochproduktiver landwirtschaftlicher Technik mit hohen Erträgen des Obst- und Gemüseanbaus reichlich Nahrungsmittel und Devisen zufließen.

Und in diesem Sinne arbeiten auch die 350 Kommunisten des modernsten und neuesten Kunstdüngerwerkes Bulgariens im Industriekomplex Dewnja bei Varna unter den 2700 Arbeitern und Ingenieuren, um den modernen Anlagen Höchst-ergebnisse an Mineraldünger aus sowjetischen Phosphaten zu entringen, mit dem die Mineraldünger-Quote in Zukunft auf 230 bis 270 kg/ha gesteigert und so kontinuierlich hohe Erträge in der Landwirtschaft gewährleistet werden können.

*

Die Theorie wird zur materiellen Gewalt, wenn sie die Massen ergreift — so lehren und handelten die Lehrmeister des Marxismus-Leninismus. Die Theorie von der gewaltigen Schöpferkraft der von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Volksmassen ist in den 30 Jahren volksdemokratischer Macht im sozialistischen Bulgarien überzeugende materielle Gewalt

geworden: Die Aufgabe, die Georgi Dimitroff 1944 der Partei und dem Volke stellte, die jahrhundertalte Rückständigkeit des Landes in historisch kürzester Zeit zu überwinden und Bulgarien in ein fortgeschrittenes Industrie-Agrar-Land zu verwandeln, wird unter der Führung der marxistisch-leninistischen Bulgarischen Kommunistischen Partei, im engen Bündnis mit der UdSSR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft erfolgreich verwirklicht.

Dafür setzte der X. Parteitag der Bulgarischen Kommunistischen Partei die Maßstäbe, wies er den Kurs auf die Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Als entscheidend stellen sich die bulgarischen Kommunisten die Aufgabe der konsequenten Intensivierung der volkswirtschaftlichen Prozesse, um den überwiegenden Teil des Zuwachses an Nationaleinkommen mittels der Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erzielen.

Nur ein Beispiel von vielen sei genannt: Während in dem vor etwa zehn Jahren in Betrieb genommenen Kunstdüngerwerk in Stara Zagora für die Produktion von 1 t Stickstoff 2000 kWh benötigt werden, verbraucht das neue Kunstdüngerwerk in Dewnja bei Varna dafür nur 100 kWh. Solcher Beispiele ließen sich viele anführen.

Kommunisten tun alles im Interesse und zum Wohle des Volkes. Und so ist nur folgerichtig, daß nach dem X. Parteitag sich ein Plenum (Dezember 1972) mit der Ausarbeitung eines „Programmes zur Entwicklung des materiellen und kulturellen Lebens der Menschen“ befaßte. Das Programm enthält — auf der Basis der sich rasch entwickelnden Produktivkräfte — langfristige Vorhaben zur ent-

scheidenden Verbesserung der Lebensbedingungen des bulgarischen Volkes, angefangen von einem umfassenden Dienstleistungssystem über die Vervollkommnung des Bildungs- und Gesundheitswesens bis zur weitgehenden Befriedigung materieller und geistiger Bedürfnisse.

Folgerichtig beschäftigte sich im Frühjahr dieses Jahres ein Plenum des Zentralkomitees mit der Notwendigkeit, die ideologische Arbeit der ganzen Partei auf das diesen großen Aufgaben angemessene Niveau zu heben.

Das Rüstzeug für ihre politische und ideologische Arbeit erhalten die Kommunisten in einem umfassenden System der Parteischulung, an dem 630 000 Kommunisten (das sind 83 Prozent aller Parteimitglieder) sowie über 200 000 Parteilose und Komsomolzen teilnehmen. 33 000 Propagandisten, Parteifunktionäre, Wissenschaftler, Hochschullehrer, vermitteln die Theorie des Marxismus-Leninismus. Unter anderem beschäftigten sich mit Problemen der marxistisch-leninistischen Philosophie etwa 200 000, mit der marxistisch-leninistischen politischen Ökonomie 300 000, mit Fragen des wissenschaftlichen Kommunismus 220 000, mit der Geschichte der KPdSU, der BKP sowie der internationalen kommunistischen Bewegung über 100 000 Schulungsteilnehmer. Den Schulungsprozeß unterstützen wirkungsvoll über 10 Millionen Zeitungen und Zeitschriften.

So setzt die Bulgarische Kommunistische Partei zielgerichtet und systematisch ihre Mitglieder und Funktionäre in die Lage, die führende Rolle der Partei, jedes Kommunisten an seinem Arbeitsplatz, in die Tat, die weltverändernden Ideen des Marxismus-Leninismus ins Leben umzusetzen.